

WAT 1700

Diese Treppenanlage wurde notwendig, nachdem in der Berliner Innenstadt das mehrgeschossige Wohnhaus um ein ausgebauten Dachgeschoß erweitert werden sollte. Die Berliner Bauordnung sieht für solche Fälle eine F90 Qualifizierung vor, ungeachtet der Tatsache, dass die 5 Etagen darunter komplett aus Holztreppen bestehen. Die Treppe wurde somit komplett mit Brandschutzfarbe behandelt, wobei jegliche Details in der Konstruktion verloren gingen. Die Treppe ist komplett von unten geschlossen und die Stufen sind in 50 mm Eiche ausgeführt.

Treppenbeschreibung

Flachstahlwagentreppe aus Stahl S-235 gerade mit Zwischenpodest

Wangen aus Flachstahl ca. 280/10 mm, mit abgekanteten Tritt- und Setzstufen aus Stahl s= 5 mm, die zwischen die Wangen geschweißt wurden. Die Treppe ist als zweiläufige Podesttreppe ausgeführt. In der Wendelung ist die Wange als Krümmung gebogen. Die Tritt- und Setzstufen aus Holz sind aus Europäischer Eiche mit eingefrästem Anti-Rutschgummi. Alle Stahlteile waren rostschutzgrundiert und wurden bauseits mit Brandschutzfarbe endbehandelt, inkl. Montage

Steigegeländer aus Stahl S-235

Das Geländer besteht aus einem Ober- und Untergurt aus Flachstahl 40/5 mm. Als Geländerfüllung wurden senkrechte Rundstäbe D= 12 mm gewählt, die mit dem Ober- und Untergurt verschweißt wurden. Ein zusätzlicher Handlauf aus Eichenholz D= 50 mm ruht auf Handlaufhaltern aus Stahl. Unter dem Untergurt wurden sogenannte Geländerfüße zur Verbindung mit der Treppenwange angeschweißt. Alle Stahlteile wurden rostschutzgrundiert, inkl. Montage. Der Handlauf wurde als Formverleimung aus einzelnen Furnierlagen entsprechend dem Geländerverlauf hergestellt.

Deckenblenden aus Stahlblech wurden auch hier zum Abdecken des Deckenaufbaus montiert. Diese Treppenanlage wurde komplett ohne Kran montiert und vor Ort zusammen geschweißt. Die Montagezeit für die Stahlkonstruktion betrug ca. 3 Tage.